

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 12.

Donnerstag den 28. Jänner

1841.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1841.																Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal					
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Jän.	20.	27	4,9	27	4,9	27	5,7	—	5	—	7	—	4	trüb	trüb	Niesel	+		4	10	0
	21.	27	7,2	27	8,0	27	9,9	2	—	2	—	2	—	trüb	trüb	trüb	+		4	8	0
	22.	27	11,1	28	0,1	28	0,9	2	—	0	—	5	—	schön	heiter	f. heiter	+		3	10	6
	23.	28	0,0	27	10,8	27	8,1	4	—	0	—	4	—	Schnee	Schnee	trüb	+		3	1	0
	24.	27	6,7	27	6,2	27	4,5	4	—	1	7	—	—	trüb	schön	f. heiter	+		2	9	0
	25.	27	4,2	27	5,7	27	7,2	9	—	7	—	5	—	Nebel	heiter	f. heiter	+		2	7	0
	26.	27	8,5	27	9,5	27	10,3	7	—	5	—	5	—	heiter	heiter	f. heiter	+		2	5	0

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 106. (2)

Nr. 2482.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Georg, Lorenz, Kanjian, Ignaz, Jacob und Elisabeth Naglitsch, Elisabeth Josef gebornen Naglitsch, Kanjian Naglitsch, Cäcilia Gogalla, Thomas Pirz, Pacher et Comp., Franz Sortschan, Matthäus Moschitsch, Anton Damian, Jerne Jercey, Cäcilia Lokar, Andreas Sever, Anton Lokar und Jacob Zallen, und deren allfälligen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe Herr Anton Mayr von Krainburg gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung nachstehender, zu ihren Gunsten auf seinem in der Stadt Krainburg sub Cons. Nr. 142 alt, 110 neu liegenden, dem städtischen Grundbuche daselbst eindienenden Hause sammt den aus der 61. Hauptabtheilung dazu gehörigen  $\frac{1}{2}$  Pirkachanteilen, dann sonstigem An- und Zugehör intabulirten Sapposten, als: a) des Schuld- und Sazbriefes ddo. 28. März 1774, rücksichtlich der den Geschwistern Georg, Lorenz, Kanjian, Ignaz, Jacob und Elisabeth Naglitsch angefallenen mütterlich Maria Naglitsch'schen Erbtheile, zusammen mit 458 fl. D. W.; b) des Urtheiles vom 2. Juni 1784 bezüglich des, der Elisabeth Josef, gebornen Naglitsch, daraus gebührenden Erbtheiles pr. 52 fl. 16  $\frac{1}{2}$  fr. D. W.; c) des Eigenthumsbriefes vom 30. August 1787, wegen des Eigenthumsrechtes der, dem Kanjian Naglitsch angefallenen väterlichen Leonhard Naglitsch'schen Realitäten; d) des Heirathsbriefes vom 20. Jänner 1790, rücksichtlich des heirathlichen Zubringens der Cäcilia Gogalla, pr. 1000 l. W.; e) der Schuldobligation vom 7. Jänner 1790, intab. zu Gunsten des Thomas Pirz, rücksichtlich des Darlehens-

capitals pr. 150 fl. l. W. nebst 4% Interessen; f) des Handlungsconto vom 5. Juli 1793 zu Gunsten des Herrn Pacher et Comp., rücksichtlich eines Guthabens pr. 371 fl. 49 fr.; g) der Schuldobligation vom 17. Juli 1793, intab. zu Gunsten des Franz Sortschan, wegen eines Darlehenscapitals pr. 300 fl. l. W. nebst 5% Interessen; h) des Auszuges vom 8. Juni 1791, intab. zu Gunsten des Matthäus Moschitsch, wegen einer Forderung pr. 400 fl.; i) des Urtheiles ddo. 9. November 1793, intab. zu Gunsten des Anton Damian, rücksichtlich eines Capitals pr. 52 fl. 10 fr. D. W. und 4% Verzugszinsen seit 24. October 1793, dann Gerichtskosten pr. 2 fl. 34 fr.; k) der Schuldobligation vom 15. Juli 1794, intab. zu Gunsten des Jerne Jercey, bezüglich eines Darlehenscapitals pr. 650 fl. l. W. nebst Interessen; l) der Cessionbarkunde ddo. 6. August 1794, wegen des der Cäcilia Lokar vom Thomas Pirz abgetretenen Darlehenscapitals pr. 150 fl. l. W., der Zinsen und Gerichtskosten; m) der Schuldobligation vom 26. Juni 1795, wegen des, dem Andreas Sever gebührenden Darlehenscapitals pr. 300 fl. l. W. nebst 4% Interessen; n) der Cession vom 6. October 1802, wegen des, dem Anton Lokar vom Matthäus Moschitsch abgetretenen Forderungscapitals pr. 400 fl.; o) der Cession vom 19. October 1802, intab. für den Jacob Zallen, wegen des, vom Anton Lokar abgetretenen Forderungscapitals pr. 400 fl.; p) der Cession vom 26. October 1802, intab. für den Jacob Zallen, rücksichtlich des, vom Herrn Pacher et Comp. abgetretenen Forderungsanspruches pr. 371 fl. 49 fr.; q) der Cession vom 18. September 1802, intab. für den Jacob Zallen, wegen des, vom Barthelma Jercey abgetretenen Darlehenscapitals pr. 650 fl. l. W. nebst 4% Interessen; r) der Cession vom 10. December 1802, intab. für den Jacob Zallen, rücksichtlich des, vom Anton Damian ab-



getretenen Forderungsanspruches pr. 52 fl. 10 kr. D. W. sammt Nebengebühren; s) der Cession vom 27. März 1802, intab. für den Jacob Falten wegen des, von den Franz Sortschan'schen Erben abgetretenen Darlehenscapitals pr. 300 fl. L. W. nebst 5% Interessen; und t) der Cession vom 10. September 1802, intab. für den Jacob Falten rücksichtlich des, vom Andreas Sever abgetretenen Darlehenscapitals pr. 300 fl. L. W. nebst 4% Interessen — bei diesem Gerichte eingebracht haben, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 28. April 1841, Vormittag um 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Augustin Quaifer in Krainburg zum Curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, denselben diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Vereintes Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 2. December 1840.

Z. 107. (2) Nr. 1973.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Anna Strudel, verehelichten Jenkin, Maria und Agnes Jenko, dann Katharina Jenko, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Maria Jenko von Kerstetten gegen die selben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, zu ihren Gunsten auf der, zu Kerstetten sub Cons. Nr. 15 liegenden, dem Grundbuchsamte der k. k. Staatsberrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 46 dienstharen, derzeit auf Namen ihres Sohnes Johann Jenko vergewährten gänzigen Kaufrechtsbube, sammt An- und Zugehör — intabulirten Satzposten, als: a) des Heirathsbriefes ddo. 24. October 1781, rücksichtlich des heirathlichen Zubringens der Anna Strudel, verehelichten Jenkin, pr. 552 fl. 30 kr.; dann rücksichtlich der, der Maria und Agnes Jenko gebührenden jätterlichen Abfertigung pr. 884 fl. sammt Naturalien; b) der zwei Schuldobligationen ddo. 10. September 1794, rücksichtlich der, der Maria und Agnes Jenko mit Inbegriff der Naturalien gebührenden, und schon unterm 24. Februar 1789 intabulirten Erbtheile pr. 1062 fl. 16 kr.; c) des Uebergabesvertrages vom 18. April 1807, rücksicht-

lich einer für die Katharina Jenko hastenden Restforderung mit 93 fl. 39 $\frac{3}{4}$  kr. sammt Naturalien, — bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 30. April 1841, Vormittag um 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Otkorn von Krainburg zum Curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, denselben diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 20. October 1840.

Z. 108 (2) Nr. 7.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des zu Perhajov verstorbenen Johann Proskel aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 10. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz am 2. Jänner 1841.

Z. 109. (2) Nr. 137.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des im Dorfe Obergereuth verstorbenen  $\frac{1}{2}$  Hüblers Michael Starz aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 §. b. G. B., hierorts bei der auf den 12. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 13. Jänner 1841.

Z. 110. (2) Nr. 171.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des im Dorfe Schigmaritz ohne Testament verstorbenen  $\frac{1}{2}$  Hüblers Anton Terchlan aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 §. b. G. B., hieramts bei der auf den 8. Februar l. J. Vormittag um 10 Uhr anberaumten Liquidationstagsetzung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 14. Jänner 1841.



Von der Bezirksobrigkeit Weiffenfels im Saibacher Kreise wird nachstehendes militärpflichtiges Individuum, als:

Post.-Nr.	Tauf. und Zuname	Geb. Jahr	Geburtsort	Haus.-Nr.	Anmerkung
1	Johann Matiasch	1820	Katschach	34	Inegal abwesend

Hiermit eingeladen, sich längstens binnen 3 Monaten, von heute an, so gewiß persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und sein unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls er nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werde.

Bezirksobrigkeit Weiffenfels am 10. Jänner 1841.

3. 84. (3)

Nr. 1990.

**H a u s - V i c i t a t i o n .**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Bescheg, von Adelsberg, wider die Eheleute Bartholmā und Maria Moll, eben auch in Adelsberg, pto. 200 fl. C. M. c. s. c., in die executive Teilbietung des, den Executen gehörigen, zur Cameralherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 75 1/4 dienfbaren, auf 802 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Hauses unter Cons. Nr. 103 gewilliget, und zur wirklichen Vornahme der 15. Februar für den ersten, 15. März für den zweiten, und 15. April für den dritten Termin mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls dieses Haus bei der ersten oder zweiten Vicitations-tagfahrt nicht über oder um den Schätzungswert verkauft werde, solches bei der dritten Tagfahrt auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Kausfliebhaber wollen sich an obigen Tagen jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Bezirksgerichtskanzlei zu Adelsberg einfinden, wo die Versteigerungsbedingungen, das Abschätzungsprotocoll und der Grundbuch-Extract zu Jedermanns Einsicht vorliegen.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 24. December 1840.

3. 87. (3)

Nr. 3350.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt, als Real- und Personal-Instanz, wird hiermit allgemein kund gemacht, daß in der Executionsfache des Ludwig Mark von Neustadt, gegen Joseph Janko von Urschnafello, wegen aus dem gerichtlichen Vergleichs ddo. 14. März 1839, 3. 772, annoch schuldigen 35 fl. 8 kr., Interessen Klags- und Executionskosten, in die executive Teilbietung der, dem Letzteren gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, dem Gute Stein-

brükel sub Urb. Nr. 13 und Rect. Nr. 11 dienfbaren, zu Urschnafello gelegenen Halbhube sammt An- und Zugehör, ungerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 100 fl., und der auf 54 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiesu 3 Tag-satzungen in loco Urschnafello, und zwar: der 3. Februar, der 3. März und der 3. April 1841, früh von 8 bis 11 Uhr mit dem Beisage festgesetzt worden sind, daß, falls die Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung, um oder über die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter derselben, und zwar Letztere gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Kausfliebhaber werden mit dem Beisage eingeladen, daß sie vor dem Anbote als Vadium 25 fl. zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen haben.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 16. December 1840.

3. 91. (3)

Nr. 3792.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der G. M. Drofer selige Witwe in Grätz, in die executive Teilbietung der, dem Johann König gehörigen, dem Herzogthume Gottschee dienfbaren, zu Kletsch sub Haus-Nr. 3 gelegenen, auf 325 fl. geschätzten 1/4 Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann einiger dabei befindlichen, auf 114 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: des Viehes, Futters der Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften, wegen schuldigen 601 fl. 36 kr. W. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 25. Febr. als erster, der 23. März als zweiter und der 27. April 1841 als dritter Termin, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde im Orte Kletsch mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und



Fabrnisse, wenn sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagfahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Jänner 1841.

Z. 86. (3)

E d i c t.

Alle jene, welche an der Verlassenschaft des ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung unterm 21. Juni v. J. verstorbenen Herrschaft Rassenfufers Kelleraufseher, Lorenz Döberschay, entweder als Erben, oder als Gläubiger, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, werden hiemit aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß bei diesem Gerichte selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigens das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden ordnungsmäßig ausgetragen, und das Verlassungsvermögen denjenigen eingantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.

Bezirksgericht Rassenfuf den 2. Jänner 1841.

Z. 92. (3)

E d i c t.

Nr. 14.

Alle Jene, welche auf den Verlass des zu Perhajov verstorbenen Stephan Prohnik aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder etwas zu demselben schulden, haben am 30. Jänner d. J. Vormittag um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei so gewiß sich anzumelden, als widrigens die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben, und die Schuldner nach der Gerichtsordnung behandelt werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 2. Jänner 1841.

Z. 95. (3)

E d i c t.

Nr. 23.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Sporn, von Puschenze, in die executive Feilbietung der, dem Johann Kunstel von Butouza gehörigen, dem Gute Habbach sub Rect. Nr. 87 dienstbaren, gerichtlich auf 121 fl. M. M. geschätzten Raiffeisenrealität, wegen von demselben dem Ersteren aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 20. September 1839, intab. 4. Juni 1840, schuldiger 150 fl. an Capital, dann 7 fl. 30 kr. an rückständigen und fortlaufenden 5% Interessen c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, und zwar: auf den 19. Februar, 20. März und 19. April, jedesmal 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität nur bei dem dritten Feilbietungstermine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 19. Jänner 1841.

Z. 99. (3)

E d i c t.

Nr. 94.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Lukas Schantel von Planina, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 16. April 1837, Z. 1398 bewilligten, und zum wiederholten Male sistirten Feilbietung der, dem Mathias Pellan von Kaltenfeld gehörigen, der Karstergült sub Rect. Nr. 55 dienstbaren, gerichtlich auf 1009 fl. 30 kr. geschätzten  $\frac{2}{3}$  Hube, wegen schuldigen 71 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es sey hiezu die Tagsatzungen auf den 25. Februar, auf den 29. März und auf den 28. April l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Kaltenfeld mit dem Beisage bestimmt, daß diese  $\frac{2}{3}$  Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 11. Jänner 1841.

Z. 101. (3)

**Bekanntmachung.**

Ein einspänniger, halbgedeckter, leichter Perutsch wird zu kaufen gesucht.

Verkaufslustige Eigenthümer eines solchen belieben ihre mündlichen oder portofreien schriftlichen Anträge binnen 14 Tagen dem Laibacher Zeitungs-Comptoir zu übergeben.

Z. 121. (2)

In der Capuziner-Vorstadt-Haus-Nr. 13, (beim Elephantenwirth), ist von Georgi d. J. eine Wohnung zu vermieten, welche aus 2 Zimmern, einer Küche, einer Speiskammer, einem Keller und einer Holzlege besteht, nebst einem Magazin und Kammer, letztere Behältnisse sind jedoch stündlich zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man in der Gradisch-Vorstadt, Haus-Nr. 24, zum schwarzen Adler.